

Energie- und Umweltpolitik – Mit baulichen Massnahmen, Innovation und Selbstverantwortung unsere Ressourcen schonen

Der Klimawandel und die verschwenderische Nutzung von Ressourcen sind globale Probleme, welche niemanden kalt lassen. Der Kampf für eine nachhaltige Energie- und Umweltpolitik beginnt dabei im Kleinen. Die jungfreisinnigen stadt bern sehen sich in der klaren Verantwortung gegenüber der Umwelt. Die Herausforderung Klimaschutz bietet auch Chancen, beispielsweise für Innovationen im Energie- bzw. Technologiesektor.

Die jungfreisinnigen stadt bern fordern:

Sanierungen auf „Minergie“ und energiearmes Bauen

Insbesondere bei älteren Gebäuden geht aufgrund von schlechten Isolierungen sehr viel Energie sinnlos verloren. Die jungfreisinnigen stadt bern wollen daher möglichst alle Gebäude in unserer Stadt auf den „Minergie-Standard“ bringen. Dazu sind Anreize zu schaffen, welche umweltfreundliche Sanierungen von älteren Gebäuden unterstützen. Wie Beispiele zeigen, können durch diese einfachen Sanierungs-Massnahmen pro Gebäude bis zu 60 % der Energie eingespart werden.

Im Weiteren müssen Anreize geschaffen werden, damit auch das Bauen von neuen Gebäuden energiearm und nach den Kriterien der Nachhaltigkeit (d.h. dem „Minergie-Standard“) erfolgt.

Innovation und Forschung

Die Forschung und Entwicklung im Bereich der erneuerbaren Energien muss gefördert und unterstützt werden. Die Stadt Bern verfügt mit der Universität Bern sowie zahlreichen innovativen und kreativen Unternehmen bereits heute über sehr gute Voraussetzungen und grosses Potenzial. Insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energiegewinnung sind Innovationen heute besonders wichtig und gefragt. Für die Stadt Bern bietet sich eine grosse Chance, eine Pionierrolle in diesem Bereich einzunehmen. Dieses ehrgeizige Ziel kann erreicht werden, indem die Wissenschaft noch enger mit der Wirtschaft zusammenarbeitet; beispielsweise indem ein entsprechendes Institut oder eine Plattform im Bereich der Energieinnovation geschaffen wird.

Gewichtung der Interessen

Die jungfreisinnigen fordern, dass die Verbesserung der Energiebilanz eines Gebäudes Vorrang hat vor den Interessen des Denkmalschutzes. Die Denkmalpflege ist auf das Wesentliche zu beschränken und darf einem energiesparenden Umbau grundsätzlich nicht im Wege stehen. Davon ausgenommen sind Gebäude, die durch das UNESCO-Weltkulturerbe geschützt sind.

Förderung der Selbstverantwortung

Der nachhaltige Umgang mit Energien, Treibstoffen und der Umwelt beginnt im Kleinen. Jeder einzelne Bürger muss sich der Wichtigkeit eines schonenden Umgangs mit unseren Ressourcen bewusst werden und diese in seinem Alltag haushälterisch einsetzen. Die jungfreisinnigen stadt bern setzen daher stark auf die Selbstverantwortung ihrer Mitbürger, welche durch Sensibilisierung für das Problem zu fördern ist.

Steuervergünstigungen für umweltfreundliche Unternehmen

Die jungfreisinnigen Stadt Bern sind der Ansicht, dass Unternehmen, welche anerkannte Umwelt-Standards erfüllen, auch dafür belohnt werden sollen. Dies soll durch tiefere Steuern für umweltfreundliche Unternehmen geschehen. Damit soll einerseits ein Anreiz für Unternehmer geschaffen werden, ihren Betrieb auf einen umweltfreundlichen Standard umzurüsten. Andererseits profitieren dadurch auch diejenigen Unternehmen, welche die Standards bereits erfüllen.